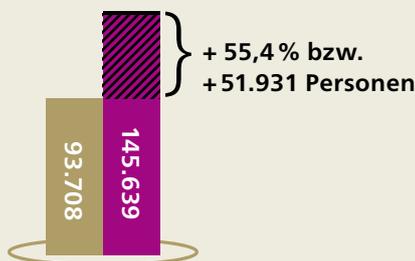
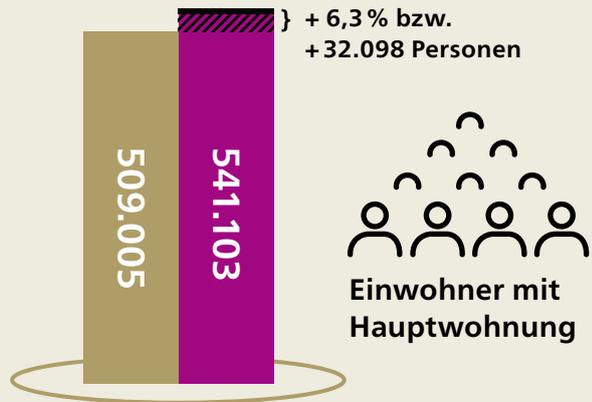
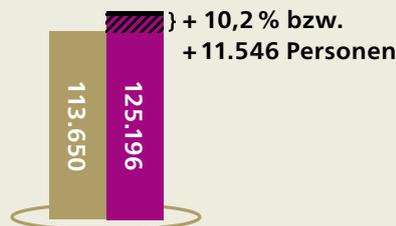


Einwohnerentwicklung 2012–2022

Die Stadt Nürnberg wächst – wie andere Großstädte Deutschlands auch – im Grunde nur über den Zuzug aus dem Ausland und in weitaus geringerem Maße aus Bayern und den anderen Bundesländern.



Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger (1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch)



Deutsche mit Migrationshintergrund



Deutsche ohne Migrationshintergrund

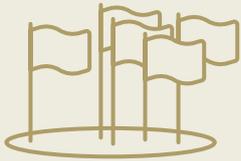
Nürnberg wächst

Text Andreas Franke
Infografik Elisabeth Dötzer

Innerhalb von zehn Jahren ist die Einwohnerzahl von Nürnberg um gut 32 000 Personen gewachsen. Das entspricht der Größe von Forchheim. Mittlerweile ist ein neuer Einwohnerrekord von 545 000 erreicht. Fast 28 000 Arbeitsplätze sind seit 2012 neu geschaffen worden. 2022 gab es einen Beschäftigungshöchststand.



(Quelle: AK Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerin oder Selbstständige/mithelfende Familienangehörige eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit.



Unter den einzelnen Nationalitäten stechen in der Zeit 2012 bis 2022 vor allem Personen aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion inklusive Ukraine, Rumänien, Bulgarien und Syrien hervor. Dies ist aber stets durch den jeweiligen Kontext herzuleiten, etwa EU-Freizügigkeit oder Schutzsuchende der Kriege in Syrien und der Ukraine.

+ 12.222 Personen
aus Ländern der ehemaligen
Sowjetunion inklusive Ukraine

+ 8.760 Personen
Rumänien

+ 7.151 Personen
Syrien

+ 4.874 Personen
Bulgarien

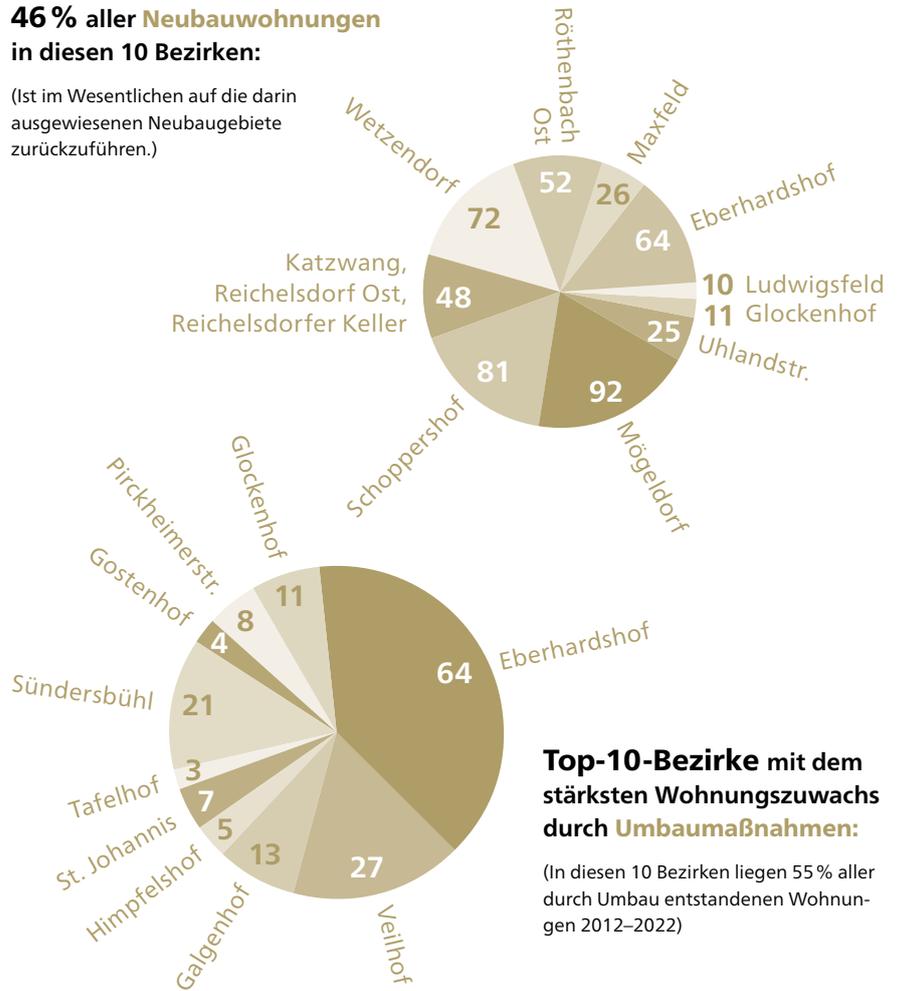


Foto: Christine Dierenbach

Die Stadt wächst. Für Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König ist das ein gutes Zeichen. „Wir sind eine attraktive Metropole. Für Menschen aus dem in- und vor allem dem Ausland, für Studierende wie für Handwerker, für Familien wie für Singles.“ Und auch für Firmen. König: „Viele neue Arbeitsplätze sind in der letzten Dekade geschaffen worden. Von der Industrie bis zur Dienstleistung. Auch wir als Arbeitgeberin Stadt profitieren von dieser Entwicklung.“ Neue Stadtteile wie Lichtenhof erhöhen die Attraktivität Nürnbergs, genauso wie die neue Technische Universität. „Forschung und Wissenschaft stärken den Standort Nürnberg weiter“, sagt OB König.

46 % aller Neubauwohnungen in diesen 10 Bezirken:

(Ist im Wesentlichen auf die darin ausgewiesenen Neubaugebiete zurückzuführen.)



Top-10-Bezirke mit dem stärksten Wohnungszuwachs durch Umbaumaßnahmen:

(In diesen 10 Bezirken liegen 55% aller durch Umbau entstandenen Wohnungen 2012–2022)



Wohnungsentwicklung 2012–2022

Dem rasanten Einwohnerwachstum kann die Bautätigkeit im Stadtgebiet nicht folgen. Ein Großteil des Einwohnerwachstums ist im Wohnungsbestand der Stadt untergekommen und nur ein kleinerer Teil in den Wohnungen in Neubaugebieten.

Im Bestand ist man also in gewisser Weise zusammengedrückt oder hat den vorhandenen Wohnraum offenbar intensiver genutzt. Darüber hinaus sind Wohnungen in Neubaugebieten aufgrund der preislichen Entwicklung nicht das erste Ziel für Schutzsuchende oder andere Personengruppen mit niedrigem oder selbst mittlerem Einkommen.



durch Umbau im Bestand
(z. B. Zusammenlegung von Wohnungen, Aufstockungen)